

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat**Spitalgasse: Sanierungsarbeiten; Ausführungskredit****1. Worum es geht**

BERNMOBIL beabsichtigt, zeitlich abgestimmt auf die Bauarbeiten am Bahnhofplatz / Bubenbergplatz und in der Christoffelunterführung, die ausgefahrenen Gleisanlagen im Abschnitt Heiliggeistkirche bis Käfigturm zu erneuern. Gleichzeitig soll das teilweise einsturzgefährdete und mit Notmassnahmen im Frühjahr 2003 örtlich provisorisch stabilisierte Gerinne des Stadtbachs saniert werden. Weitere Projektpartner sind Energie Wasser Bern sowie die Telekommunikationsgesellschaften Swisscom und Cablecom mit Werkleitungsarbeiten und die Stadtbauten Bern mit der Restaurierung des Pfeiferbrunnens.

Dem Stadtrat wird für die von der Stadt zu finanzierenden Arbeiten ein Kredit von 2,33 Mio. Franken beantragt.

2. Ausgangslage

Die Tramgleise in der Spitalgasse zwischen der Heiliggeistkirche und der Haltestelle Bärenplatz sowie im Bereich Bärenplatz / Käfigturm sind stark ausgefahren und erneuerungsbedürftig; sie müssen deshalb ausgewechselt werden.

Unter den Gleisen liegt der Stadtbach, dessen Gerinne bereits notfallmässig stabilisiert werden musste. Nun soll ein neues Rechteckprofil aus Beton erstellt werden.

Erneuert und stellenweise ergänzt werden gleichzeitig die Werkleitungen beidseits der Gasse. Dabei ist vorgesehen, für die Regenwasserleitungen die Fliessrichtung umzukehren, damit die neuen Kanäle vor dem Hotel „Schweizerhof“ als Mischwasserleitungen ans bestehende Kanalisationsnetz angeschlossen werden können.

Die zahlreichen Eingriffe in den Strassenoberbau, der schon jetzt in einem schlechten Zustand ist, erfordern eine Neuerstellung der Oberfläche auf der ganzen Gassenbreite.

Schliesslich ist vorgesehen, während der Gassensanierung den Pfeiferbrunnen zu restaurieren. Damit auch der Unterbau erneuert werden kann, wird der Brunnen vorübergehend entfernt.

3. Das Projekt**3.1 Gleiserneuerung BERNMOBIL**

Das Projekt von BERNMOBIL sieht den Ersatz der Gleisanlage von der Spitalgasse 51 bis zur Haltestelle Bärenplatz sowie im Bereich Bärenplatz / Käfigturm vor. Für das Tramtrasse auf der Südseite wird die heutige Gleislage weitgehend beibehalten; jene auf der Nordseite wird um ca. 1 m gegen den Gassenrand hin verschoben, damit der neue Stadtbachkanal zwischen den beiden Gleispaaren erstellt werden kann. Die gestrecktere Linienführung der Tramgleise bringt auch mehr Komfort für die Fahrgäste.

Das Fundament für die Gleise wird überbreit ausgeführt, damit der motorisierte Verkehr, insbesondere der Busverkehr, nicht mehr direkt den heiklen Bereich im Übergang Betontrog (Fundament) / Belag befährt.

Die Kosten der Gleiserneuerung inkl. Betontrog werden von BERNMOBIL übernommen.

3.2 Kanalnetz und Stadtbach

Die Abwasserentsorgung in der Spitalgasse erfolgt heute im Trennsystem: Das Schmutzwasser der angrenzenden Gebäude wird über die Ehgräben abgeleitet, und das Meteorwasser fliesst durch Leitungen beidseits der Gasse Richtung Bärenplatz. Nun sollen diese alten Regenwasserkanäle ersetzt und als Mischwasserleitungen mit umgekehrter Fliessrichtung neu erstellt werden. Der Anschluss ans bestehende Kanalisationssystem erfolgt neu vor dem Hotel „Schweizerhof“ auf dem Bahnhofplatz Ost. Das Oberflächenwasser der Strasse sowie die Gleisentwässerung werden über Schlammsammler in die neuen Mischwasserleitungen geführt.

Der in einem teils trapezförmigen, teils rechteckigen Kanal eingedolte Stadtbach wird auf einer Länge von ca. 190 m erneuert (Spitalgasse 144 m, Käfigturm 45 m), d.h. durch ein Gerinne mit einem Rechteckprofil ersetzt. Die Linienführung wird so gewählt, dass künftig Unterhaltsarbeiten am Stadtbach ohne Unterbrechung des Trambetriebs ausgeführt werden können.

Die Kosten der Stadtbacherneuerung sowie der neuen Entwässerungsleitungen trägt die Stadtentwässerung.

3.3 Werkleitungen

Die Elektroleitungen auf beiden Gassenseiten werden komplett ersetzt und erweitert. Auf der Höhe des Storchengässchens ist eine Querung vorgesehen. Zudem muss die Wasserleitung auf der Südseite erneuert werden. Die Verschiebung der Gleislage bedingt auf der Nordseite die Verlegung einer Gas- und einer Wasserleitung auf einer Länge von ca. 90 m.

Die Swisscom wird ihre bestehenden Anlagen so erweitern, dass im Fahrbahnbereich künftig keine Grabarbeiten mehr ausgeführt werden müssen. Für die Cablecom ist ein neues Kabeltrasse auf der Südseite der Spitalgasse vorgesehen.

Die Kosten der genannten Werkleitungsarbeiten tragen die jeweiligen Bauherrschaften.

3.4 Pfeiferbrunnen

Der Dudelsackpfeifer-Brunnen wird während der Gassensanierung entfernt, restauriert und danach auf einen erneuerten Unterbau mit unterirdischem Zugang zu den Wasseranschlüssen gestellt. Die begehbare Unterschachtung weist eine minimale Höhe von 1.10 m auf.

Die Kosten werden durch die Stadtbauten getragen.

3.5 Strassenanlage

Der Strassenoberbau wird vollständig erneuert und ausserhalb der bereits gepflästerten Fläche im Bereich der öV-Haltestelle Bärenplatz wieder mit einem Asphaltbelag versehen. Eine Pflasterung der ganzen Spitalgasse brächte Mehrkosten in der Grössenordnung von ca. 1,2 Mio. Franken. Der Gemeinderat hat deshalb bereits bei der Bewilligung des Projektierungskredits im Oktober 2003 wegen der anstehenden Investitionen für Grossprojekte und der nach wie vor angespannten Finanzlage in Aussicht genommen, auf die integrale Pflasterung der Spitalgasse zu verzichten. Die finanzielle Situation hat sich in der Zwischenzeit nicht verändert; deshalb wird dem Stadtrat das Bauprojekt mit der Erneuerung des Asphaltbelags unterbreitet.

Alle Werkleitungen im erneuerten Strassenkörper liegen unterhalb der Foundationsschicht. Damit ist sichergestellt, dass deren Entwässerung funktioniert und das Wasser über die seitlichen Sickerleitungen weggeführt werden kann.

4. Koordination und Termine

Das Bauvorhaben wurde im Juni 2003 durch das Tiefbauamt koordiniert und ist mit der Annahme der Baukreditvorlage „Neuer Bahnhofplatz Bern“ (NBB) durch die Stimmberechtigten definitiv festgesetzt. Die Federführung liegt beim Tiefbauamt der Stadt Bern.

Die Ausführungstermine richten sich grundsätzlich nach den Vorgaben des Projekts „Neuer Bahnhofplatz“. Die Arbeiten werden gemeinsam ausgeschrieben und koordiniert ausgeführt:

Werkleitungsarbeiten	Januar bis Juni 2007
Gleiserneuerung und Sanierung Stadtbach	Juli bis November 2007

5. Zusammenstellung der Kosten

Die Gesamtkosten für die Sanierung der Spitalgasse betragen gemäss Kostenvoranschlag vom Juli 2004 Fr. 5 680 000.00 inkl. MwSt.

5.1 Kosten zulasten der Stadt Bern

Strassenbau

Bauarbeiten	Fr.	538 000.00
Honorare*	Fr.	80 000.00
Anteil allgemeine Kosten**	Fr.	47 000.00
Eigenleistungen	Fr.	19 000.00
Diverses und Unvorhergesehenes	Fr.	66 000.00

Total Strassenbau	Fr.	750 000.00
-------------------	-----	------------

Stadtentwässerung

Bauarbeiten	Fr.	1 130 000.00
Honorare*	Fr.	170 000.00
Anteil allgemeine Kosten**	Fr.	100 000.00
Eigenleistungen	Fr.	40 000.00
Diverses und Unvorhergesehenes	Fr.	140 000.00

Total Stadtentwässerung	Fr.	1 580 000.00
-------------------------	-----	--------------

Total Kosten zulasten der Stadt Bern = beantragter Kredit Fr.	2 330 000.00
--	---------------------

* In der Kostenzusammenstellung sind der mit GRB 1514 vom 15. Oktober 2003 bewilligte Projektierungskredit von Fr. 50 000.00 für die Erneuerung des Stadtbachs enthalten

** allgemeine Kosten: Baustelleninstallationen, Überwachungsarbeiten, Verkehrsdienst / Ver- / Entsorgung, Öffentlichkeitsarbeit, etc.

5.2 Kosten zulasten Dritter*

Gasanlagen z.L. Energie Wasser Bern (ewb)	Fr.	140 000.00
Wasseranlagen z.L. ewb	Fr.	550 000.00
Elektroanlagen z.L. ewb	Fr.	1 330 000.00
Bernmobil	Fr.	850 000.00
Brunnenanlagen z.L. Stadtbauten Bern	Fr.	360 000.00
Anlagen Swisscom	Fr.	80 000.00
Anlagen Cablecom	Fr.	40 000.00

Total Kosten zulasten Dritter	Fr.	3 350 000.00
--------------------------------------	------------	---------------------

* inkl. Anteil allgemeine Kosten

6. Beiträge

Die Sanierung der Spitalgasse liegt im allgemeinen öffentlichen Interesse. Auf die Erhebung von Grundeigentümerbeiträgen an die Strassenbaukosten ist deshalb gemäss kantonalem Beitragsdekret vom 12. Februar 1985 zu verzichten. Die Kosten für die Hausanschlüsse (in der vorliegenden Kostenzusammenstellung nicht enthalten) müssen direkt von den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern bezahlt werden. Weitere Beiträge Dritter sind nicht zu erwarten.

7. Folgekosten

7.1. Kapitalfolgekosten Strassenbau

Investition	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	10. Jahr
Restbuchwert	750 000.00	675 000.00	607 500.00	290 565.00
Abschreibung 10%	75 000.00	67 500.00	60 750.00	29 055.00
Zins 3.53%	26 475.00	23 830.00	21 445.00	10 255.00
Kapitalfolgekosten	101 475.00	91 330.00	82 195.00	39 310.00

7.2 Kapitalfolgekosten Stadtentwässerung

Investition	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	10. Jahr
Restbuchwert	1 580 000.00	1 422 000.00	1 279 800.00	612 125.00
Abschreibung 10%	158 000.00	142 200.00	127 980.00	61 215.00
Zins 3.53%	55 775.00	50 195.00	45 175.00	21 610.00
Kapitalfolgekosten	213 775.00	192 395.00	173 155.00	82 825.00

7.3 Betriebsfolgekosten

Durch den Neubau des Anschlusses der Mischwasserleitung auf dem Bahnhofplatz Ost entstehen nur geringe Mehrkosten für den Betrieb und Unterhalt.

8. Mehrwert und Werterhalt

Die veranschlagten Kosten für das Vorhaben (Stadtanteil) teilen sich wie folgt auf:

	<i>Werteswert</i>	<i>Mehrwert</i>
Strassenbau / Lichtsignalanlagen	95%	5%
Stadtentwässerung	80%	20%

Antrag

1. Das Projekt für die Sanierungsarbeiten in der Spitalgasse wird genehmigt. Vorbehalten bleiben Änderungen, die sich bei der Ausführung als nötig erweisen und die den Gesamtcharakter des Vorhabens nicht verändern.
2. Für die Ausführung der von der Stadt zu finanzierenden Sanierungsarbeiten wird ein Gesamtkredit von Fr 2 330 000.00 bewilligt. Davon gehen zulasten der Investitionsrechnung des Tiefbauamts, Strassenbau Konto Nr. I5100004 (KST 510110) Fr. 750 000.00 des Tiefbauamts, Stadtentwässerung Konto Nr. I8500150 (KST 850200) Fr. 1 580 000.00
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.
4. Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum nach Artikel 51 Ziffer 3 der Gemeindeordnung.

Bern, 22. Juni 2005

Der Gemeinderat

Beilage
Übersichtsplan